



ZAM aktuell

*Höchstleistungsrechner
Datenkommunikation
Kooperatives Computing
Mathematik*

Nr. 118 • Oktober 2003

Burkhard Mertens verabschiedet

Mit einem Empfang wurde Dr. Burkhard Mertens, seit August 2002 Kommissarischer Leiter des ZAM, am 30. September in den Ruhestand verabschiedet. Professor Wagner für den Vorstand, Professor Halling für die Datenverarbeitungskommission und Professor Hoßfeld als ehemaliger Direktor des ZAM dankten ihm für seinen langjährigen erfolgreichen Einsatz für das ZAM und das Forschungszentrum.

Burkhard Mertens trat 1969 als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Kernphysik in die Kernforschungsanlage Jülich ein. Ende 1972 wechselte er ins ZAM, wo er zunächst die Abteilung Betriebssysteme und dann ab 1981 bis zur Übernahme der kommissarischen Leitung des ZAM die Abteilung Kommunikationssysteme leitete. Seit 1993 war er gleichzeitig stellvertretender Institutsleiter.

In den letzten Jahren galt seine Arbeit hauptsächlich der künftigen thematischen Ausrichtung des ZAM und seiner technischen Ausstattung. Mit dem Ziel, das ZAM als nationales Höchstleistungsrechenzentrum weiter auszubauen, vertrat er das Institut in der Strukturkommission und in der Berufungskommission für den neuen Direktor. Gleichzeitig koordinierte er die Beschaffung des neuen Supercomputers und wirkte bei der Entscheidung zum Bau der neuen Maschinenhalle mit. In den vergangenen Monaten trieb er die Erstellung des Antrags für das HGF-Programm Wissenschaftliches Rechnen voran, das den künftigen Forschungs- und Finanzierungsrahmen für das ZAM bilden wird. Burkhard Mertens hat diese verantwortungsvollen Aufgaben mit großem Engagement aufgegriffen und das ZAM in einer schwierigen Situation erfolgreich weitergeführt.

In seiner langjährigen Funktion als Leiter der Abteilung Kommunikation hat Burkhard Mertens die Struktur der internen und externen Datenkommunikation des Forschungszentrums entscheidend gestaltet. So baute das ZAM unter seiner Leitung in den achtziger Jahren das Develnet als erstes flächendeckendes Datennetz auf. Anfang der neunziger Jahre führte der Bedarf nach höherer Übertra-

gungsgeschwindigkeit zur gemeinsam mit dem Zentrallabor für Elektronik (ZEL) betriebenen Konzeption und Implementierung des auf dem Internet-Protokoll TCP/IP basierenden Campus-Netzwerkes JuNet. Die technische Entwicklung und der rapide wachsende Kommunikationsbedarf erforderten immer wieder den Einsatz neuer Technologien (z.B. Ethernet-Switching, Gigabit und 10 Gigabit Ethernet, Wireless LAN). Zusammen mit ZEL und Betriebsdirektion wurde eine flächendeckende sternförmige Verkabelung mit Lichtwellenleitern geplant und in weiten Teilen realisiert.

Ebenso wie die interne wuchs auch die externe Kommunikation. Das 1987 vom ZAM gestartete Höchstleistungsrechenzentrum setzte eine schnelle und zuverlässige Kommunikation zwischen den Hochschulen und dem Forschungszentrum voraus. Nach Anfängen mit dem von IBM unterstützten European Academic Research Network EARN schloss sich das Forschungszentrum der Initiative des Vereins zur Förderung eines deutschen Forschungsnetzes DFN an. Burkhard Mertens gestaltete durch seine langjährige Mitarbeit im technischen Ausschuss des DFN dessen Entwicklungsprogramm mit. Auch beteiligte sich das ZAM mehrfach an Pilotprojekten für die jeweils nächste Generation der im Forschungsnetz eingesetzten Netztechnik.

Die fachliche Kompetenz von Burkhard Mertens floss auch entscheidend in eine ganze Reihe die Informationstechnik betreffender interner Regelungen und Vereinbarungen des Forschungszentrums ein. Beispiele dafür sind die Rahmenbetriebsvereinbarung Informations- und Kommunikationssysteme und im vergangenen Jahr die IT-Sicherheitsrichtlinie, nach deren Einführung Burkhard Mertens zum ersten IT-Sicherheitsbeauftragten im FZJ ernannt wurde.

Burkhard Mertens wird dem ZAM und dem Forschungszentrum mit seiner Kompetenz, seiner Tatkraft, seiner Zielstrebigkeit und nicht zuletzt seinem kollegialen Führungsstil fehlen. Nach den „offiziellen“ Reden auf dem Empfang dankte ihm seine frühere Abteilung mit einem Ständchen und die Mitarbeiter des ZAM überreichten ihm als Abschiedsgeschenk Pinsel, Farben und Leinwand für sein Hobby, die

Malerei, die er immer gepflegt hat und für die er nun mehr Zeit zu haben hofft. „ZAM aktuell“ schließt sich dem Dank an Burkhard Mertens an und wünscht ihm einen erfüllten Ruhestand.

Kommissarische Leitung

Bis zur Bestellung eines neuen Direktors hat der Vorstand Dr. Rüdiger Esser, den bisherigen Vertreter von Herrn Mertens, zum kommissarischen Leiter des ZAM bestimmt.

Ausbildung in Mathematik und Informatik: Neuer MaTA-Jahrgang

Am 1. September begannen 31 junge Leute ihre Ausbildung zu Mathematisch-technischen Assistenten/Informatik (IHK) im Forschungszentrum Jülich und gleichzeitig das Studium der Technomathematik an der Fachhochschule Aachen/Jülich. Ausbildungsleiter Paul Jansen (ZAM) konnte 15 Frauen und 16 Männer begrüßen, die an 2 bis 3 Tagen in der Woche die Vorlesungen und Übungen im ZAM besuchen, in der übrigen Zeit aber ihren Arbeitsplatz in einem der beteiligten Institute des Forschungszentrums (ICG, IFF, IKP, IME, IPV, IWV, ISG, PTJ, ÖA, STE, ZEL, ZAT und ZAM), im Max-Planck-Institut für Eisenforschung, in der Fachhochschule Jülich oder einer der Partnerfirmen Urenco, WTI und IES haben. Dort werden sie von erfahrenen Mitarbeitern betreut und arbeiten in kleinen Arbeitsgruppen an IT-Projekten mit.

Für das nächste Ausbildungsjahr werden bereits jetzt Bewerbungen angenommen. Informationen zu Ausbildung und Studium gibt Paul Jansen, ZAM, Tel. 6430 (s. auch <http://www.fz-juelich.de/zam/mata>).

Spamassassin auf dem zentralen Mail-Server

Seit Mitte dieses Jahres setzt das ZAM auf dem zentralen Mail-Gateway (fz-juelich.de) die Software Spamassassin ein, die jede eintreffende Mail auf typische Merkmale von SPAM untersucht und bei hinreichendem Verdacht die Mail im Header kennzeichnet. Grundlage für die Beurteilung ist dabei nicht eine (niemals aktuelle) Liste von verdächtigen Absenderadressen, sondern ein Katalog von Kriterien allgemeinerer Art, die von SPAM-Mail erfahrungsgemäß häufig erfüllt werden. Informationen zur Arbeitsweise und zum Einsatz von Spamassassin finden sich unter folgendem Link: <http://www.fz-juelich.de:8008/filt.docu/filt.conf.html>

Aufgrund der Markierungen kann jeder Benutzer selbst entscheiden, wie er mit verdächtigen Nachrichten verfahren will. Zentrale Maßnahmen, die über eine Kennzeichnung hinaus gehen, sind derzeit nicht geplant.

Zur Zeit wird durchschnittlich mehr als ein Drittel aller untersuchten Mails als SPAM markiert. Dabei lässt es sich

grundsätzlich nicht verhindern, dass die Software gelegentlich E-Mails falsch klassifiziert. Trotz dieser prinzipiellen Einschränkungen, denen die Benutzer durch den Einsatz von Filtern begegnen können, sind die bisherigen Erfahrungen mit Spamassassin überwiegend sehr positiv.

Einen Überblick über den zentralen Mail-Dienst sowie über die Konfiguration von Client-Programmen gibt eine Informationsveranstaltung im Hörsaal des ZAM am 30. Oktober 2003 um 14.00 Uhr. (Ansprechpartner: Martin Sczimarowsky, Tel. 6411 und Franz-Josef Schoenebeck, Tel. 6432)

Fachtagung BIK2003: Auswirkungen der Virtualisierung auf den IT-Betrieb

Das Forschungszentrum ist Gastgeber einer Fachtagung der Gesellschaft für Informatik (GI), die im Rahmen der Tagungsreihe „Betrieb von Informations- und Kommunikationssystemen (BIK)“ im zweijährigen Rhythmus aktuelle Themen aufgreift und diese sowohl Teilnehmern aus dem Umfeld von wissenschaftlichen Rechenzentren als auch aus dem kommerziellen Bereich zur Diskussion stellt. Ausgehend von den Arbeiten zu Grid-Techniken und den Entwicklungen bei Storage-Systemen, die für die Nutzer neue, „virtuelle“ Methoden, Funktionen und Produkte zur Verfügung stellen, möchte die Tagung die Auswirkungen dieser Virtualisierungsanstrengungen auf den IT-Betrieb untersuchen. Die Tagung findet vom 4. - 5.11.2003 im Auditorium des FZJ statt. Das Programm und das elektronische Anmeldeformular sind unter <http://www.fz-juelich.de/bik2003> zu finden. (Ansprechpartner: Wolfgang Gürich, Tel. 6540)

ZAM/NIC-Veranstaltungen

Drucken von PDF- und PS-Dateien

Referenten: Stefan Graf, Herbert Schumacher, ZAM
Termin: Dienstag, 7.10.2003, 14.00 - 15.30 Uhr
Ort: Hörsaal im ZAM

Grace - Werkzeug zur Datenanalyse und 2D-Darstellung

Referentin: Marlene Busch, ZAM
Termin: Dienstag, 14.10.2003, 13.30 - 16.30 Uhr
Ort: Ausbildungsraum im ZAM
Anmeldung an ma.busch@fz-juelich.de, Tel. 4100

Scilab als Programmierumgebung

Referent: Dr. Reiner von Seggern, ZAM
Termin: Dienstag, 28.10.2003, 14.00 Uhr
Ort: Besprechungsraum 2 im ZAM
Anmeldung an R.von.Seggern@fz-juelich.de, Tel. 6414

Informationsveranstaltung zu E-Mail

Referent: Martin Sczimarowsky, ZAM
Termin: Donnerstag, 30.10.2003, 14.00 Uhr
Ort: Hörsaal im ZAM